

GEMEINSCHAFTSZENTRUM “ESPAÇO CAETÉS”

Morro do Timbau, Maré/Rio de Janeiro

Helf mit, “Espaço Caetés” Wirklichkeit werden zu lassen!

Hier findest Du: *S.1 Kurzvorstellung der Idee;
*S.2 Wie kann ich die Kampagne unterstützen?;
*S. 3-7 Detaillierter Kontext zur Idee mit Fotos

Kurzvorstellung der Idee

Ihr Lieben! Wir sind ein kleines Kollektiv, **Coletivo Roça!**, das 2010 gegründet wurde und seither in unserer Favela **Morro do Timbau** und von dieser ausgehend in Stadtteil- und sozialer Bewegungsarbeit aktiv ist. Timbau ist Teil der **Maré**, ein Viertel von Favelas mit 125.000 Einwohnern in der **Nordzone von Rio de Janeiro**. Unsere Arbeit dreht sich um Praktiken und -themen wie **Basisarbeit, Selbstverwaltung, kollektive Ökonomie, Agrarökologie, sowie Kultur, Bildung und Kommunikation von unten**, wobei wir versuchen, **die Favela und ihre Widerstände zu stärken**, während unsere Arbeit gleichzeitig durch diese gestärkt wird.

In den Jahren seit der Pandemie haben wir uns der Stärkung von Netzwerken zwischen den Peripherien in Stadt und Land weit über unsere Region hinaus gewidmet, und wir sind an einem Punkt angelangt, an dem wir, inspiriert von den Erfahrungen, die wir gemacht haben, hier, wo wir leben und arbeiten, einen Schritt weiter gehen wollen. Wir wollen das Gemeinschaftszentrum **Espaço Caetés** hier im **Morro do Timbau** aufbauen, und da sich die Möglichkeit ergeben hat, einen Raum hier direkt in der Nähe zu kaufen, **führen wir eine Solidaritäts-Kampagne zur kollektiven Finanzierung durch, um diesen Plan zu verwirklichen**.

Wir träumen davon, einen Raum für Bildung von unten zu schaffen, mit einer Gemeinschaftsbibliothek, einem Ort, an dem wir die Betreuung für Kinder des Viertels anbieten können und ein kleines Gemeinschaftskino, kulturelle Aktivitäten, Ausstellungen, Vorträge und Debatten stattfinden können. Wir wünschen uns ebenso, in diesem Raum Theaterkurse und Workshops anbieten zu können, sowie Platz für kunsthandwerkliche Aktivitäten zu schaffen und einen Wissensaustausch im Rahmen der **Universidade Popular** (Universität von unten), einer Initiative der



Teia dos Povos, eines Netzwerks an dem wir beteiligt sind, zu ermöglichen. Auch für die Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten soll Platz sein und eine Küche und drei Toiletten werden es ermöglichen, mehrtätigig Besucher*innen aus Lateinamerika und darüber hinaus Unterkunft anbieten zu können.

Wir denken, dass **Espaço Caetés** ebenso so notwendig wie möglich ist! Und wir machen diese Soli-Kampagne, weil wir denken, dass jede kleine Unterstützung helfen kann, ihmöglich zu machen. **Espaço Caetés** kann ein kollektiver Ort des Austauschs werden, der über die nächsten Jahrzehnte eine feste Adresse in der Maré in der Nordstadt Rios für soziale Bewegungen und ihre Netzwerke sein wird.

Wir senden beste Grüße und hoffen, Euch bald im **Espaço Caetés** begrüßen zu können!

Wie kann ich die Kampagne unterstützen?

Es gibt vier Möglichkeiten, wie ihr die Kampagne unterstützen könnt:

- 1_ Aktiviert Eure Netzwerke** und helft uns, dass diese Kampagne viele Menschen erreicht und diese Initiative weithin bekannt wird.
- 2_ Unterstützt Sie die Kampagne mit einer direkten Spende per Überweisung. Falls ihr in Eurem Umfeld Unterstützer*innen findet, könnt ihr ggf. gesammelt überweisen.**
- 3_ Unterstützt die Kampagne mit einem Direktkredit**, den wir gegen Ende 2025 zurückzahlen werden.
- 4_ Unterstützt die Kampagne, indem Du 2025 kleine monatliche Raten überweist**, die uns helfen die Direktkredite zurückzahlen können.

Unser Kollektiv hat vor, etwa 15 Prozent der benötigten Mittel beizusteuern, soviel wie unserem Budget nach möglich ist. **Wir werden alle, die die Kampagne unterstützen, unabhängig von der Höhe der Unterstützung, auf dem Laufenden halten und über den Verlauf und die eingegangene Unterstützung und die getätigten Ausgaben informieren.** Außerdem wollen wir alle Namen der Unterstützer*innen registrieren, um sie auf einer **Erinnerungstafel der gegenseitigen Hilfe**, die Teil des **Espaço Caetés** sein wird, zu "verewigen". Schickt und also bitte Eure Namen!

Email: caminhosdaroca@gmail.com und Whatsapp: **+5521992604991**

Für finanzielle Unterstützung steht ein Konto in Deutschland zur Verfügung:

Timo Bartholl, Deutsche Kreditbank (DKB), BLZ 12030000, Kontonummer 1030504227
IBAN: DE24 1203 0000 1030 5042 27 **BIC:** BYLADEM1001

Für Überweisungen aus anderen Ländern nehmt bitte Kontakt per Email oder whatsapp auf, wir besprechen dann die bürokratischen Details direkt (Swift oder lokales Konto).



Mehr Details zur Kampagne und ihren Verlauf findet ihr auf unserer Webseite www.roca-rio.com und auf Portugiesisch auch per Instagram auf [@rocario.mare](https://www.instagram.com/@rocario.mare). Zusätzlich zu den Mitteln, die für den Kauf der Immobilie benötigt werden, sind für die Räumlichkeiten, die wir zum Kauf anvisieren einige Umbau- und Renovierungsarbeiten erforderlich. Daher zielt die Kampagne darauf ab, den Mindestbetrag für den Kauf zu erreichen und wenn möglich noch überschüssige Mittel für diese Renovierarbeiten zur Verfügung zu haben.

Kollektiv Roça! | Rua Caetés, 82 | Timbau, Maré/Rio de Janeiro

E-Mail caminhosdaroca@gmail.com | Whatsapp [+5521992604991](tel:+5521992604991)
Insta [@rocario.mare](https://www.instagram.com/@rocario.mare) | Web www.roca-rio.com

DETAILLIERTER KONTEXT DER INITIATIVE DES **ESPAÇO CAETÉS** UND EIN PAAR FOTO-EINDRÜCKE

Seit wir 2010 unser Roça! Kollektiv gegründet haben war es unser Ziel **einen Gemeinschaftsraum zu schaffen**, der wirtschaftlich und politisch unabhängig ist, damit er sich voll und ganz den Bedürfnissen der Gemeinschaft widmen und die Gemeinschaft, zu der wir hier in der Favela gehören, stärken kann. Deshalb ist der **Ansatz kollektiver Ökonomie** Teil unseres Selbstverständnisses und durch den Verkauf von agrarökologischen Produkten, die wir per Rucksack auslieferten war unsere erste kollektive Errungenschaft im Jahr 2010 ein Lastenfahrrad. Kurz darauf gelang es uns dann, einen Stand auf dem Wochenmarkt von Morro do Timbau zu eröffnen um einige Monate später einen kleinen Laden in der Straße des Marktes zu mieten. Ende 2012 konnten wir einen kleinen sehr renovierungsbedürftigen Laden kaufen, den wir seither in verschiedenen Phasen gemeinsamer Renovierungen in unseren **Stadtteiladen Loja da Roça!** umgewandelt haben. Auch wenn er sehr klein ist, hat uns dieser Raum aufgrund seines direkten Zugangs zur Straße die Organisation von Gemeinschaftsaktivitäten wie Kinderkino oder kulturellen Veranstaltungen sowie die Herstellung unseres hausgebräuften Biers Caetés ermöglicht.

Mit der Pandemie kamen Veränderungen und wir arbeiteten mit Auslieferungen von Bio-Lebensmitteln und unserem hausgebräuften Bier und unternahmen kleine Ausflüge mit den Kindern aus der Nachbarschaft. In den Jahren nach der Pandemie ist dann ein Großteil unserer Energie in **Besuche von Favelas und ländlichen Territorien indigenen, schwarzen und kleinbauerlichen Widerstands** geflossen, wobei wir uns dabei seit 2022 aktiv am Aufbau der **Teia dos Povos** (direkt übersetzt “Netzwerk der Völker”, sinngemäß in etwa “Netzwerk widerständiger Territorien in Land und Stadt”) hier im Bundesland von Rio de Janeiro beteiligen in regem Austausch mit Teias anderer Bundesländer, wie der Teia in Bahia oder in Rio Grande do Sul (<https://teiadospovos.org/>, Instagram: @teiadospovos | teiadospovosrj).



Für uns sind **selbstverwaltete Lebensmittelproduktion** und der **Vertrieb agrarökologischer Produkte** sowohl ein Selbstzweck, gesunde Lebensmittel dort zugänglich zu machen, wo Supermärkte und Märkte fast ausschließlich von der Agrarindustrie mit vielen Agrargiften produzierte Lebensmittel anbieten, als auch ein Mittel, das uns hilft, aktiver Teil eines immer größeren und breiteren **Netzwerks im Kampf für territoriale Autonomie an den Peripherien und für eine agrarökologische Transformation von unten** zu sein, der sich der rassistischen, klassistischen, patriarchalen und homo- und transphoben Unterdrückung gegenüberstellt, die unserer Gesellschaft zugrunde liegt. Durch die vielen Kontakte, die durch dieses "Netzwerken" möglich sind, haben wir viel gelernt und viele Verbindungen und Partnerschaften mit Familie und Freunden, Nachbarn, Kollektiven und sozialen Bewegungen aufgebaut, von denen, die ganz in unserer Nähe tätig sind, bis zu denen, die in anderen peripheren Kontexten in Land und Stadt Widerstand leisten oder solche Widerstände unterstützen.

Durch die Erfahrungen die wir in unserer Metropole, in Brasilien und darüber hinaus gesammelt haben, fühlen wir, dass es an der Zeit ist, in unseren lokalen Arbeit einen Schritt weiter zu gehen. Selbst angesichts der Schwierigkeiten, mit denen wir in den Favelas konfrontiert sind, hören nicht auf zu träumen, und wir finden, dass unsere bescheidenen Träume nicht mehr alle in den kleinen Raum unseres Stadtteilladens **Loja da Roça!** passen.

Wir haben uns daher hingesetzt und nachgedacht, haben mal aufgeschrieben, wer hier schon só alles mitgemacht hat, wer uns schon besucht hat, wen wir schon besucht haben, mit welchen Initiativen, Gruppen und Bewegungen wir Beziehungen haben, von wem wir schon alles gelernt haben und wer uns besucht und sich mit uns ausgetauscht hat und mit denen wir uns schon gegenseitig unterstützt haben. Und wir denken, dass dieses große Netzwerk, das weiter wächst und von dem wir ein klitzekleiner Teil sind uns in die Lage versetzt, Kräfte Ressourcen zu bündeln, um gemeinsam den Kauf eines Raumes hier auf dem Hügel **Morro do Timbau** zu ermöglichen, um dort den "**Espaço Caetés**" entstehen zu lassen. Ein Raum, in dem viele Träume Platz finden werden, die, die wir bereits träumen, die wir noch träumen werden und die von denen geträumt werden, die dazu kommen und die Initiative bereichern werden. Wir sind sicher, dass viele Menschen und verschiedene Gruppen, Bewegungen und Organisationen direkt oder indirekt an den Aktivitäten und der Erhaltung des Raums teilnehmen und von ihm profitieren werden. Da wir diese hier nicht alle aufzählen können, werden wir alle, die sich für die Kampagne und den Bau dieses Raums einsetzen, auf der Website nennen und ihre Namen an der **Erinnerungstafel der gegenseitigen Hilfe**, die Teil des **Espaço Caetés** sein wird, "verewigen".

Wir leben in einer Favela, die sowohl dicht als auch prekär urbanisiert ist, und neue Räume sind hier rar und schwer zugänglich. Größere Flächen sind hier, wo wir leben, entweder von Institutionen belegt, die seit Jahrzehnten etabliert sind, von großen neuevangelikalen/Neupfingstler-Kirchen, oder von kommerziellen Nutzungen. Und mit den Mega-Events Männer-Fußball-WM 2014 und Olympia 2016 und den Versprechungen der "Befriedung" von Favelas ist die Immobilienspekulation mit voller Kraft auch in den Favelas angekommen, ein ungünstiges Szenario also für die Erschließung neuer



Gemeinschaftsräume, die nicht auf der Erzielung von Profit oder auf einer Logik der Finanzierung durch philantropische oder NGO-gesteuerte Mechanismen beruhen, die oftmals dazu führen, dass neben der geleisteten Gemeinschaftsarbeit auch externe Interessen und externe finanzstarke Akteure bei der Arbeit für Ort Einfluss nehmen. So würden sich große in den Favelas aktive NGO's in den letzten Jahren viel eher für die Verbreitung der Idee des Kleinsunternehmertums einsetzen, während sie von kooperativen und kollektiven Ansätzen einer Gemeinschaftsökonomie kaum eine Rolle spielt.

Von daher sind für kleine Initiativen, wie unsere, die unabhängig bleiben wollen, die Perspektiven sich räumlich zu vergrößern allgemein eher schlecht. Aber da sich hier in unmittelbarer Nachbarschaft die Möglichkeit ergeben hat, eine Immobilie mit drei Räumlichkeiten zu kaufen, die jeweils auf unterschiedliche Weise genutzt werden können, und die Familie, die diese Immobilie verkauft, unsere Initiative unterstützt, haben wir beschlossen, es zu versuchen: Wir haben bis maximal Ende Januar Zeit, die für den Kauf der Immobilie erforderlichen Mittel aufzubringen. Und deshalb führen wir diese große Solidaritätskampagne zur Unterstützung des kollektiven Aufbaus des **Espaço Caetés** durch!

Für den **Espaço Caetés**, der aus drei kleinen Stockwerken bestehen wird, dachten wir an verschiedene Ambiente, einen etwas größeren Raum für **Theaterworkshops und -proben, Kurse und Workshops** - Aktivitäten, bei denen es um **Kollektivität, Bewegung und den Austausch von Wissen** geht. In diesem Raum möchten wir auch **Kinder aus der Nachbarschaft betreuen**. Da eine unserer Kollektivmitglieder vor kurzem zum zweiten Mal Mutter geworden ist und weiterer Nachwuchs anderer Kollektivmitglieder unterwegs ist, wird der Raum somit auch den Bedürfnissen unserer kleinen Gemeinschaft in dieser neuen Lebensphase gerecht. Im zweiten Ambiente soll ein **Studienraum des Wissensaustauschs** mit einer **Gemeinschaftsbibliothek** eingerichtet werden, deren thematischer Fokus neben allgemeiner Literatur für Kinder und Erwachsene aus der Nachbarschaft auf sozialen Kämpfen und Bewegungen des globalen Südens und Ansätzen emanzipatorischen und antikolonialen Denkens liegen soll. Außerdem werden wir den Raum für den Besuch von Gruppen aus öffentlichen und kommunalen Bildungseinrichtungen für verschiedene Ausbildungsangebote öffnen. Auch eine **Ecke für (kunst-)handwerkliche Arbeiten** möchten wir einrichten, wo unsere Nähmaschine und andere Werkzeuge zu vielseitigem Einsatz kommen sollen.

Im Erdgeschoss mit Zugang zur Straße wird es möglich sein, **einen Raum für Gemeinschaftskino, kulturelle Aktivitäten, Ausstellungen, Vorträge und Debatten einzurichten**. Mit einer **kleinen Küche** und **drei Toiletten wird es auch möglich sein**, in den Räumlichkeiten **Besucher*innen** aus allen Ecken unseres Kontinents und darüber hinaus zu empfangen.

Der **Espaço Caetés** soll so seinen Platz finden als ein Knotenpunkt für vielseitige Widerstände, die sich von lokaler Arbeit ausgehend vernetzen und in ihrer Vielseitigkeit unseren Kontinent prägen.





Blick von oben. Der Caetés-Platz, wo der **Espaço Caetés** entstehen soll, aus zwei Perspektiven. Der Platz befindet sich in der Mitte des "Morro do Timbau" und ist damit Teil der "Maré" in der Nordstadt von Rio. Die Hügel im Hintergrund gehören zu den Favelas des "Alemão" und auf dem Hügel rechts am Horizont steht die Kirche "Igreja da Penha".





Wird hier bald der **Espaço Caetés** entstehen?

Wir hoffen auf die Möglichkeit, in dem kleinen Gebäude **eine weitere Ebene einzuziehen**, um so die Hitze im zweiten Stock zu lindern - wir wohnen hier zwischen den Hauptautobahnen der Stadt und sind damit Teil eines regelrechten urbanen *Hotspots*... – und den Espaço Caetés mit einer für Favelas klassischen Dachterrasse zu versehen, auf der man sich entspannen, ein bisschen **Gemüse** anpflanzen und Freizeitaktivitäten ausüben kann.

Wir denken, dass der **Espaço Caetés** so notwendig wie möglich ist! Und um ihn zu verwirklichen, führen wir diese Kampagne durch. **Espaço Caetés kann mit Hilfe vieler Unterstützer*innen Realität werden!**

Es ist wichtig zu betonen, dass wir nicht um eine einmalige Unterstützung bitten, sondern dass wir jede Unterstützung, die wir zu diesem Zeitpunkt erhalten, als eine Form der Zusammenarbeit verstehen, die in Zukunft verschiedene Formen im Rahmen der Aktivitäten des **Espaço Caetés** annehmen kann. Wir verpflichten uns gegenüber allen, die an der Verwirklichung des Raums mitwirken und sie unterstützen, dass er für alle Arten von Aktivitäten und Kooperationen, die sich aus dem Netzwerk heraus ergeben, das wir mit dieser Kampagne aktivieren, offen sein wird. **Espaço Caetés gehört uns allen!**

Wir schicken Euch rebellische Grüße und hoffen, Euch bald im **Espaço Caetés** begrüßen zu können!

Das Roça!-Kollektiv | Dez 2024/Jan 2025

